

Europas Konjunkturmotor brummt

Die Konjunktur der Eurozone, und hier wiederum in erster Linie Deutschlands, überrascht einmal mehr durch ihre robuste Verfassung.

Im April übertraf das Ifo-Geschäftsklima mit 108,6 Punkten sowohl den Vormonatswert als auch die Erwartungen der Volkswirte. Die gute Konjunktur spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider: Die Zahl der Erwerbstätigen soll nach Erwartungen der Bundesregierung bis 2008 um über 750 000 zunehmen. Der private Konsum sollte sich daher rasch vom „Mehrwertsteuer-Schock“ erholen und an die übrige wirtschaftliche Dynamik anknüpfen.

Inflationsgefahr entschärft

Wesentlich schwieriger stellen sich die Aussichten für die USA dar. Die Schwäche des Immobilienmarktes und die nachlassenden Investitionen der Unternehmen lassen eine Wachstumsdelle erwarten. Im Gegenzug entschärft sich allerdings der Inflationsdruck, was der Fed noch in diesem Jahr eine Rücknahme ihrer Leitzinsen ermöglichen sollte. Die EZB dürfte hingegen weiter bremsen – eine Anhebung über die 4%-Marke hinaus ist in den Forwardsätzen bereits eingepreist. Auch am langen Ende dürfte sich die Zinsdifferenz zu den USA einengen. Diese Zins- und Konjunkturperspektiven sind es, die den Euro zum US-Dollar auf einen historischen Höchststand getrieben haben. Jetzt nimmt Europas Gemeinschaftswährung die 1,40 ins Visier. Die Auswirkungen auf die Industrie erscheinen bei einem weiteren moderaten Anstieg allerdings begrenzt – wesentlich wichtiger ist die Entwicklung der Nachfrage in den Kundenländern. Zudem wirkt ein höherer Aussenwert des Euro dämpfend auf die Inflation.

Sinkende Vorräte treiben Ölpreis

Der Ölpreis hat sich zuletzt wieder deutlich befestigt. Der unerwartet milde Winter auf der Nordhalbkugel brachte nur ein kurzes Abtauchen unter die 60-Dollar-Marke. Nun rücken wieder belastende Themen in den Vordergrund. Der Atomstreit mit dem Iran schwelt auch nach der Freilassung der britischen Soldaten weiter, und die Wahlen in Nigeria sorgen für zusätzliche Verunsicherung. Hinzu kommen die niedrigen Vorräte an Rohöl und Raffinerieprodukten in den USA. Sie haben trotz des witterungsbedingten Minderverbrauchs ein Zweijahrestief erreicht.

Verfasser: Mag. Peter Bader, Head of Institutional Sales, Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG

(Liechtensteiner Volksblatt, Wirtschaft / Seite 13, 30.05.2007)